



Verwaltungsbericht der Stadt Rheinberg 2016/2017



Verwaltungsbericht 2016/2017

Dieser Verwaltungsbericht soll Ihnen einen kurzen Überblick darüber geben, welchen Aufgaben sich Rat und Verwaltung im Jahr 2016 gewidmet haben und was als Ergebnis präsentiert werden kann. Auch die für das Jahr 2017 geplanten Vorhaben sind in den Bericht eingeflossen.

Allen Rheinbergerinnen und Rheinbergern wünsche ich namens des Rates und der Verwaltung, aber auch persönlich, ein gesundes, friedvolles und erfolgreiches Jahr 2017.

Ihr

(gez.)

Frank Tatzel
Bürgermeister

Statistische Angaben

Einwohnerzahlen

Ständige Bevölkerung am 17.05.1939	12.070
Ständige Bevölkerung am 31.12.1987 (nach Volkszählung)	26.738
Fortgeschriebene Wohnbevölkerung am 31.12.2015	31 023

Flächengröße in qkm 75,143589

Flächengröße in ha 7514,3589

Straßen und Wege in Kilometern 235,58

davon Bundesautobahnen	2,770
davon Bundesstraßen	6,133
davon Landesstraßen	16,102
davon Kreisstraßen	15,850
davon Gemeindeverbindungsstraßen	28,642
davon sonstige Gemeindestraßen	166,083

Kanalnetz in Kilometern 194,560

davon Schmutzwasserkanäle	76,655
davon Regenwasserkanäle	52,176
davon Mischwasserkanäle	55,864
davon Druckwasserleitungen	9,865

Wirtschaftsdaten

Angemeldete Betriebe: 2189

davon

Handel	592
Handwerk	311
Industrie	40

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 9642

Davon

Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	43
Produzierendes Gewerbe	2674
Handel, Gastgewerbe, Verkehr	4475
Sonst. Dienstleistungen	2450

Einzelhandelskennziffern
Prognose 2016 (aus 2015)

Einzelhandelsrelevante Kaufkraft in Mio Euro	206,2
Index (Deutschland = 100)	103,4
Einzelhandelsumsatz in Mio Euro	116,1
Index (Deutschland = 100)	65,2
Einzelhandelszentralität	63,1

Fußnote zu den Einzelhandelskennziffern:

Die Methodik der Berechnung hat sich geändert, das Berechnungsmodell ist jedoch gleich geblieben. Es wird nun eine „Prognosedatei“ erstellt, und zwar erstmals die „Prognose 2016“ aus dem Jahre 2015.

Schulen in Rheinberg: Schülerzahlen

<i>Vergleich mit den Vorjahren</i>					
	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
GGs Am Deich	237	224	214	212	223
GGs Am Bienenhaus	144	154	144	134	144
GGs Rheinberg	244	235	219	212	197
KGS St. Peter	192	202	214	217	252
Lindenschule Budberg(GGS)*	197	190	323	289	278
GGs Orsoy*	148	131			
Grundschulen insges.	1162	1136	1114	1064	1094
GHS Rheinberg**	168	123	81	37	0
Europaschule	322	485	651	797	938
Realschule Rheinberg**	423	312	195	94	0
Amplonius-Gymnasium	1050	992	992	985	975
Maria-Montessori- Schule***	56	52	32	0	0
Gesamt	3181	3100	3065	2977	3007
* - ab Schuljahr 2014/2015 zur GGS Budberg-Orsoy zusammengelegt					
** - zum Ende des Schuljahre 2015/16 aufgelöst					
*** - zum Ende des Schuljahres 2014/15 aufgelöst					

Gebührenentwicklung in Euro

	2014	2015	2016	2017
Abwasser				
Schmutzwasser pro cbm	3,56	4,24	4,13	4,23
Niederschlagswasser pro cbm	0,99	0,95	0,97	0,86
Abfall				
Restmüll, 14-täg. Abfuhr pro l	3,06	2,96	2,96	3,18
Biotonne pro l	0,57	0,49	0,49	0,53
Straßenreinigung	0,75	0,89	1,05	1,05

Haushalt 2016			
Übersicht Produktbereiche			
		Plandaten	
Produktbereich	Bezeichnung	Erträge 2016	Aufwendungen 2016
01	Innere Verwaltung	2.920.155	-18.509.689
02	Sicherheit und Ordnung	1.078.219	-1.966.682
03	Schulträgeraufgaben	1.150.302	-3.433.683
04	Kultur und Wissenschaft	383.004	-754.302
05	Soziale Leistungen	4.497.137	-4.102.690
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	6.677.608	-15.903.541
08	Sportförderung	189.074	-902.672
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	14.500	-668.558
10	Bauen und Wohnen	235.690	-425.717
11	Ver- und Entsorgung	14.088.380	-10.429.717
12	Verkehrsflächen und -anlagen	1.407.425	-4.581.576
13	Natur- und Landschaftspflege	471.597	-249.369
14	Umweltschutz	21.506	-187.205
15	Wirtschaft und Tourismus	39.912	-421.477
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	45.515.190	-20.033.056
	Summen	78.689.700	-82.569.934

Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Erträge minus Aufwendungen)		-3.880.234
plus Finanzerträge		71.963
minus Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		-928.373
Jahresergebnis		-4.736.644

Erstmalig musste für die Stadt Rheinberg im Jahr 2013 ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt werden.

Die Haushaltssatzung 2016 und die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes ab 2016 bis 2023 wurden durch den Kreis Wesel als Aufsichtsbehörde genehmigt.

Allgemeine Verwaltung / Stadtarchiv

Personalkosten:

- Besoldungserhöhung für die Beamten von +2,1 % rückwirkend zum 01.08.2016
- Tarifierhöhung für die Beschäftigten von +2,35 % zum 01.03.2016

Weitere + 2,4 % zum 01.02.2017

Ausbildung:

- zur Zeit 4 Auszubildende bei der Stadt Rheinberg;
- im Jahr 2016 wurden 2 neue Auszubildende eingestellt (1x Bachelor, 1 x Verwaltungsfachangestellte)
- 4 Ausbildungsplätze für 2017 vorgesehen (1x Bachelor, 1x Verwaltungsfachangestellte/r, 1x Gärtner, 1x Fachangestellte/r für Medien und Informationsdienste); Tests sind erfolgt
- fertig gewordene Auszubildende in 2016:
 - eine Verwaltungsfachangestellte → übernommen (für ein Jahr)
 - ein Bachelor → bis zum 28.02.2017 übernommen

Wichtige personelle / organisatorische Änderungen in 2016

- Einstellung einer Objektleitung für die Reinigungskräfte, die im nächsten Jahr eingestellt werden
- Aufteilung des FB 51 in die FB 51 und FB 40 mit separater Fachbereichsleitung
- Wiederwahl des Herrn Paus zum Technischen Beigeordneten

Wichtiges für 2017

Umsetzung / Durchführung der Eigenreinigung

Stadtarchiv

- Archivbenutzung

In der Zeit vom 4.1. bis 31.10.2016 besuchten insgesamt 310 Besucherinnen und Besucher das Stadtarchiv und nutzten die Archivbestände zu dienstlichen, wissenschaftlichen, schulischen und privaten Zwecken.

Zusammenarbeit mit Schulklassen und Schülern

Zu den oben genannten Besuchern gehörten auch ca. 180 Schüler und Schülerinnen von sechs verschiedenen Grundschulklassen, die das Archiv im Rahmen einer historischen Stadtführung mit Herrn Kehrmann besuchten und durch die Archivarin eine Einführung in die Arbeit und die Bestände des Archives erhielten. Vier Rheinberger Oberstufenschüler nutzten die Archivbestände als Quellen für eine Facharbeit.

Zwei Schülerinnen und ein Schüler leisteten im Archiv ein Schülerpraktikum, von denen zwei Inklusionsschüler sind.

- **Öffentlichkeitsarbeit**

Am 6.3.2016 öffnete das Stadtarchiv im Rahmen des bundesweiten Tages der Archive seine Tore. Passend zum Motto „Mobilität im Wandel“ präsentierte das Archiv eine kleine Ausstellung zu Verkehrsmitteln und bot vielen Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, das Archiv kennen zu lernen. Auch die Angebote einer Autorenlesung zum Thema Mobilität im Ersten Weltkrieg sowie ein Antik- und Büchermarkt wurden sehr gut angenommen.

Im Mai 2016 erinnerte das Stadtarchiv mit einer Pressemeldung an die Geschichte des Kreises Rheinberg (1816-1823) und an den Rheinberger Landrat von der Rhoer.

Im Rahmen der langjährigen Kooperation des Archivs mit der VHS wurden im Jahr 2016 drei Vortragsveranstaltungen angeboten.

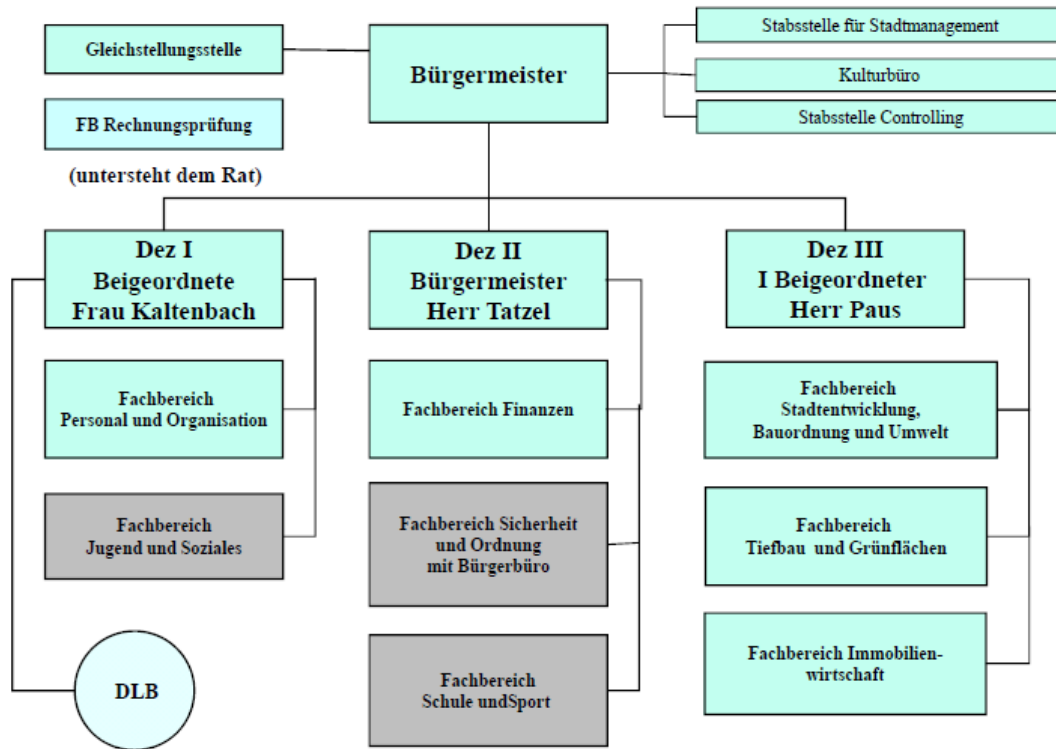
- **Archivbestände**

Im Oktober 2016 wurde eine Dauerleihgabe von Protokollbüchern (19.-20.Jh.) der St. Michaelis-Schützenbruderschaft Rheinberg in das Stadtarchiv übernommen. Das historische Bürgereidbuch (1659-1791) der Stadt Rheinberg wurde in der Restaurierungswerkstatt des Stadtarchivs Wesel. restauriert.

- **Personal**

Seit März 2016 arbeitet eine neue Mitarbeiterin im Rahmen einer geförderten Bürgerarbeit im Stadtarchiv. Die Arbeit ist zunächst auf ein Jahr begrenzt..

Verwaltungsaufbau der Stadt Rheinberg



Verwaltungsaufbau ab 21.04.2016

Rechnungsprüfung

- Prüfung der Jahresabschlüsse 2013 und 2014 der Stadt Rheinberg
- Prüfung der Jahresrechnung der Stadt Rheinberg und des VHS-Zweckverbandes
- Prüfung aller Kassen und Zahlstellen
- Prüfung sämtlicher Auftragsvergaben ab 2.500 € der Stadt Rheinberg im Jahr 2016; ca. 250 Vergaben mit einem Auftragswert von etwa 10,5 Mio. €
- Korruptionsprävention nach dem Korruptionsbekämpfungsgesetz
- Prüfung sämtlicher Verträge der Stadt Rheinberg vor Abschluss (2016 ca. 75 Verträge)
- Datenschutz und Informationsfreiheitsgesetz

Gleichstellungsstelle

- Organisation und Moderation des 8. Rheinberger Künstlerinnentages am 13.03.2016 im Stadthaus Rheinberg. An 35 Positionen in der Stadthalle, dem Foyer sowie dem Mehrzweckraum präsentierten mehr als 40 Frauen ihre Werke aus bildender und darstellender Kunst. Eigenkreationen in Form von Malerei, Schmuck, Textil, Skulpturen, Fotografien und vielem mehr wurden dem zahlreichen und interessierten

Publikum präsentiert. Auf der Bühne begeisterten der Akkordeon-Spielkreis Rheinberg, das Krähenballett Veen, Kindertheater frei nach dem Märchen "Aschenputtel" sowie die Gruppe "Encuentro Flamenco" mit farbenfrohen Kostümen und temperamentvollen Tänzen zu mitreißenden spanischen Melodien.

- Ausstellung im Foyer des Stadthauses. "Historische Frauen in Rheinberg" mit freundlicher Unterstützung des Stadtarchives Rheinberg.
- Begleitung und Organisation der 5. Rheinberger Frauentour am 29.10.2016 in die Stadt Bonn. 50 Teilnehmerinnen besuchten im Haus der Frauengeschichte der Annette Kuhn Stiftung die dortige Ausstellung zur Darstellung von Geschichte aus weiblicher Sicht. Nach dem gemeinsamen Mittagessen in einer der urigen Gaststätten Bonns führten zwei fachkundige Damen durch die Innenstadt und berichteten über historisch bedeutsame Frauen der Geschichte in Bonn. Anschließend war noch Zeit zum Shoppen oder Relaxen. .
- Beratung von Mädchen und Frauen bei Fragen zu den Themen Trennung/Scheidung, Wiedereinstieg in den Beruf, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Hilfe und Beratung bei Verteidigung gegen häusliche Gewalt, Mobbing, sexuelle Belästigung
- Kooperation und Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen mit den Gleichstellungsbeauftragten der Kommunen im Kreis Wesel
- Zusammenwirken mit verschiedenen Organisationen und sozialen Trägern in Rheinberg und im Kreis Wesel

Stabsstelle Controlling

Nach dem Aufbau eines Finanzberichtswesens durch die Stabsstelle Controlling im Vorjahr wurde das bisher etablierte Berichtswesen nach Wechsel des Stelleninhabers fortgesetzt. Die Erstellung der Controllingberichte wurde nahtlos weitergeführt, so dass im November der dritte Controllingbericht vorgestellt wurde. In Zusammenarbeit mit den Fachbereichen wurden in diesem Jahr zwei Prognoserechnungen erstellt. Die Prognoserechnungen ermöglichen eine aktive Steuerung, sind ein Frühwarnsystem und können als Grundlage für die Haushaltsplanung des Folgejahres eingesetzt werden.

Sicherheit und Ordnung mit Bürgerbüro / Freiwillige Feuerwehr /Rettungswache

Bericht für 2016:

Bereich Sicherheit und Ordnung:

- Aktion Hundekontrollen wg. Anleinpflcht und Hundekot insb. im Stadtpark
- Brandschutz- und sicherheitstechnische Überprüfung und Genehmigung diverser größerer Veranstaltungen in ganz Rheinberg (z.B. Adventsmärkte, Messen, Kirmessen und Umzüge)

Bereich Verkehrsangelegenheiten:

- Begleitung von zahlreichen Straßenbaumaßnahmen (u. a. wegen der Verlegung von Glasfaserkabeln durch die Telekom)

Bereich Feuerwehr:

- Einweihung von drei Löschfahrzeugen für die Löschgruppen Orsoy, Borth/Wallach und LZ Mitte
- Lieferung eines Rüstwagens für den LZ Mitte
- Ernennung des neuen 2. stellv. Wehrleiters Herrn Christian Uekermann

- Anschaffung von diversem Ausrüstungsgerät, z.B. zwei Wärmebildkameras
- Durchführung eines Brandschutztages in der Löschgruppe Pelden

Aussicht auf das Jahr 2017:

Bereich Feuerwehr:

- Ausschreibung eines Drehleiterfahrzeugs DLK23/12
- Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens für die LG Ossenberg
- Ausschreibung eines ELW 1 für den LZ Mitte

Bereich Sicherheit und Ordnung:

- Sicherheitsrelevante ordnungsbehördliche Begleitung des Rosenmontagszuges sowie Kontrolle und Durchsetzung des Glasverbotes im Innenstadtbereich

Bereich Wahlen und Statistik

- Durchführung der Landtagswahl NRW im Mai 2017 und der Bundestagswahl im September 2017

Schule / Sport

Aufgabenbereich Schule

Schulentwicklung allgemein: Erstmals seit über 10 Jahren ist die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die die städtischen Schulen besuchen, wieder gestiegen. Im Schuljahr 2016/17 sind dies etwas über 3.000 Kinder und Jugendliche, nachdem im Vor-Schuljahr die Gesamtzahl auf knapp unter 3.000 Schülerinnen und Schüler gesunken war. Insgesamt stabilisieren sich die Zahlen auf einem Niveau zwischen rund 240 und 270 jungen Menschen je Jahrgang. Im Jahr 2017 sollen die Prognosen für die kommenden ca. 5 bis 7 Jahre aktualisiert werden, auch zur Schaffung von Planungssicherheit für die nächsten Jahre.

Auflösung der Gem.-Hauptschule Rheinberg und der Realschule Rheinberg: Zwei bedeutende Kapitel der Rheinberger Schulgeschichte gingen im Jahr 2016 zu Ende. Sowohl die Gem.-Hauptschule Rheinberg als auch die Realschule Rheinberg wurden zum Ende des Schuljahres 2015/16 endgültig aufgelöst. Beide Schulen hatten seit Jahrzehnten erfolgreiche pädagogische Arbeit geleistet, sodass der Abschied auch mit ein wenig Wehmut verbunden war. Die jahrgangswise Auflösung begann im Schuljahr 2010 parallel mit der sukzessiven Errichtung der Europaschule und war somit nach sechs Jahren im Sommer 2016 abgeschlossen.

Entwicklung der Europaschule und des Amplonius-Gymnasiums: Die Europaschule Rheinberg ist eine der wenigen noch bestehenden Gemeinschaftsschulen in Nordrhein-Westfalen. Der Charakter des Modellversuches, der ab dem Schuljahr 2020/21 jahrgangswise wieder beendet wird, ist mit verschiedenen pädagogischen Besonderheiten verbunden, insbesondere aber dem gemeinsamen Lernen bis Klasse 10 sowie Besonderheiten bei der Leistungsbewertung. Aktuell verfügt die Schule über eine komplette Sekundarstufe I, d.h. die Klassen fünf bis zehn; ab dem Schuljahr 2017/18 wird sich – beginnend mit der Jahrgangsstufe 11 – die Sekundarstufe II aufbauen. Beginnenden mit dem Schuljahr 2019/20 wird die Sekundarstufe II dann komplett sein. Rheinberg verfügt somit über zwei Schulen, an denen die allgemeine Hochschulreife (Abitur) erlangt werden kann, entweder am Gymnasium nach 8 Jahren (G 8) oder an der Europaschule nach 9 Jahren (G 9). Mit Spannung werden die aktuellen Diskussionen zur evtl. Rückkehr der

Gymnasien zu „G 9“ verfolgt, denn dies hätte z.B. auch Auswirkungen auf die Bedarfe des Amplonius-Gymnasiums an Schulräumen.

Bauliche Erweiterung der Europaschule: Die bauliche Erweiterung der Europaschule steht in den Startlöchern. Nachdem der Schulausschuss im September 2016 das bereits im Jahr 2013 beschlossene Raumprogramm bestätigt hat, wird diese Maßnahme nunmehr umgesetzt. Mit dem Bau wird im Jahr 2017 begonnen werden. Zur Vermeidung vorübergehender räumlicher Engpässe wird das Schulgebäude an der Kurfürstenstraße noch übergangsweise weiter genutzt. Überdies werden auf dem Gelände des Schulzentrums vorübergehend einige „Container“ aufgestellt, die dann für einen Zeitraum von voraussichtlich zwei Jahren als Klassen- und Fachräume dienen werden.

Kooperation der Europaschule Rheinberg mit der Sekundarschule Alpen: Diese beiden Schulen sind bereits seit einigen Jahren Kooperationspartner. Es findet ein gemeinsames koordiniertes Anmeldeverfahren statt und überdies haben Sekundarschülerinnen und –schüler aus Alpen die Garantie, auf Wunsch und bei Eignung in die Sekundarstufe II der Europaschule aufgenommen zu werden. Je nach Entwicklung der Anmeldezahlen an der Sekundarschule in Alpen soll die Kooperation noch intensiviert werden, möglicherweise bis hin zu einem gemeinsamen Schulangebot an zwei Standorten.

Inklusion: Die gemeinsame „Beschulung“ von Kindern und Jugendlichen mit und ohne besondere Unterstützungsbedarfe ist schon seit mehreren Jahren eine Selbstverständlichkeit an einigen Rheinberger Schulen. Die ehemalige Gem.-Hauptschule Borth spielte hier eine Vorreiterrolle. Im Primarbereich folgte dann die frühere Gem.-Grundschule Grote Gert mit der Einführung des gemeinsamen Unterrichts. Durch Einführung der Inklusion können Eltern behinderter Kinder generell allgemeine Schulen als Unterrichtsort wählen und haben einen entsprechenden Rechtsanspruch. Dies hat dazu geführt, dass in Rheinberg alle Schulen auch von einer unterschiedlichen Anzahl an Kindern mit den verschiedensten Förderschwerpunkten besucht werden. Die Stadt Rheinberg gibt jährlich rund 200.000 € für sog. allgemeine Integrationshelfer aus, die wichtige Assistenzdienste leisten und damit die Pädagogen entlasten. Die Inklusion hatte letztlich auch die Auflösung der Rheinberger Förderschule (Maria-Montessori-Schule) im Jahr 2015 zur Folge. Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarfen im Bereich Lernen sowie emotionale und soziale Entwicklung haben seither auch die Möglichkeit, die Niederrheinschule in Kamp-Lintfort zu besuchen. Diese Förderschule befindet sich seit Sommer 2016 in Trägerschaft des Kreises Wesel und „bedient“ auch das Stadtgebiet Rheinberg.

Förderprogramm „Gute Schule 2020“: Das Land Nordrhein-Westfalen hat das Förderprogramm „Gute Schule 2020“ aufgelegt, von dem auch die Schulen in Rheinberg profitieren werden. Insgesamt erhält die Stadt über vier Jahre – von 2017 bis 2020 – einen Betrag in Höhe von ca. 1,4 € für Investitionen an Schulen. Gemäß dem Landesprogramm sollen Investitionen in die IT-Infrastruktur einen Schwerpunkt bilden. Aber auch bauliche Neubau-, Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen können aus den Krediten, deren Schuldendienst das Land übernimmt, finanziert werden. Die konkrete Verwendung soll spätestens Anfang 2017 feststehen.

Aufgabenbereich Sport

Pakt für den Sport: Am 05.10.2016 hat der Rat der Stadt Rheinberg dem Pakt für den Sport einstimmig zugestimmt. Es handelt sich um einen Pakt zwischen der Stadt und dem Stadtsportverband. Der Pakt enthält zahlreiche Ziele zur Sportentwicklung der nächsten Jahre, die unter Mitwirkung aller am Sportleben beteiligten Akteure umgesetzt werden. Der Pakt wurde in einem umfassenden Beteiligungsprozess gemeinsam mit den Rheinberger Sportvereinen sowie von Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung erarbeitet.

Bäderkonzept: Im August 2016 hat die Stadt Rheinberg die Erstellung eines Bäderkonzeptes in Auftrag gegeben. Die kooperative Entwicklung dieses Konzeptes gliedert sich in drei Phasen. In Phase 1 wird ein Zielkonzept erstellt, welches als Grundlage für die Entwicklung eines oder mehrerer Zukunftsszenarien dient. In Phase 2 werden dann bis zu drei Szenarien für die künftige Bäderentwicklung erarbeitet. In Phase 3 wird es dann konkreter: Dann soll ein konkreter Maßnahmenplan mit Arbeits-, Zeit- und Finanzziele erstellt werden. Das Bäderkonzept steht auch unter dem Vorzeichen der angespannten Haushaltslage, denn: Die Wirtschaftlichkeit der Bäder soll langfristig deutlich verbessert werden. Gleichzeitig sollen den Rheinbergerinnen und Rheinbergern auch in Zukunft attraktive Schwimmsportmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Sportförderung: Die Sportförderung wird in Rheinberg groß geschrieben. Im Rahmen der Sportförderrichtlinien wurden im Jahr 2016 etwa 56.000 € an Grundförderung an die Vereine ausgezahlt. Umgekehrt überwiesen die Vereine ca. 43.000 € an die Stadt in Form einer Turnhallen-Betriebspauschale. Damit verblieben im Saldo etwa 13.000 € bei den Sportvereinen. Der Stadtsportverband erhielt einen Grundförderbetrag in Höhe von 12.500 € und darüber hinaus einen Betrag in Höhe von 7.500 € für die Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Pakt für den Sport. Überdies übernimmt die Stadt Rheinberg einen Großteil der Betriebskosten der Sportumkleidegebäude und Vereinsheime sowie die überwiegenden Pflegeaufwendungen für die Rheinberger Sportanlagen. Fast alle Vereine sind bei der Sportplatzpflege ebenfalls aktiv und erhalten entsprechende Zuschüsse.

Freibadsaison: Das Underberg-Freibad war im Jahr 2016 vom 01.06. bis zum 30.09.2016, also volle vier Monate, geöffnet. In diesem Zeitraum besuchten 29.145 Schwimmsportbegeisterte das Bad. Nach einem schwachen Start des Sommers im Juni und Juli gab es noch einen schönen Altweibersommer, der dann im August über 11.000 und selbst noch im September über 5.000 Gäste ins Bad lockte. Das attraktiv in den Stadtpark einbettete Bad wird voraussichtlich Mitte Mai/Anfang Juni 2017 wieder für einen hoffentlich schönen Sommer geöffnet. Die Stadt plant, durch Ergänzung der Spielgeräte und die Anschaffung eines Sonnensegels für das Kleinkinderbecken das Bad vor allem für Familien noch attraktiver zu machen.

Solvay-Hallenbad: Nach mehrmonatiger Schließung aufgrund notwendiger Sanierungsarbeiten im Sanitärbereich stehen ab Anfang 2017 neue Dusch- und Toilettenräume mit freundlicher und attraktiver Ausstattung zur Verfügung. Der Schwerpunkt des Solvay-Hallenbades liegt im Bereich des Schul- und Vereinsschwimmens. Aber auch Kursangebote der Stadt, der VHS und der Vereine gehören zum Angebot. Überdies steht das Bad gleichermaßen Sportschwimmern wie auch allen anderen kleinen und großen Badegästen für den Schwimmspaß zur Verfügung.

2-fach-Sporthalle: Im Jahr 2017 soll ein endgültiger Standort für den geplanten Neubau einer Zweifach-Sporthalle feststehen. Anschließend startet dann die Planungs- und Realisierungsphase. Vor allem aufgrund der größer werdenden Europaschule – hier startet die Sekundarstufe II im Sommer 2017 - besteht ein deutlicher Mehrbedarf an Sporthallenstunden. Aber auch die Vereine werden sich freuen, denn außerhalb der Schulsportzeiten wird die Halle den Vereinen zur Verfügung stehen.

Jugend / Soziales

Jugend

In den 16 Tageseinrichtungen für Kinder in Rheinberg standen zum 31.12.2016 insgesamt 868 Betreuungsplätze zur Verfügung. Davon sind 11 Plätze mit integrativen Kindern ab 3

Jahren, 138 Plätze mit Kindern unter drei Jahre und 719 Plätze mit Kindern ab drei Jahren bis zur Schulpflicht belegt.

Der Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren in den Rheinberger Tageseinrichtungen ist nach entsprechender Beschlussfassung in Jugendhilfeausschuss und Rat auch in 2016 unter finanzieller Beteiligung der Stadt Rheinberg weiter voran geschritten.

Kath. Kindergarten St. Evermarus, Borth

Fertigstellung des Neubaus der KiTa mit 75 Plätzen, davon 22 Plätze U3, geplante Gesamtkosten 1.719.000 €, städtische Zuschüsse 1.269.000 € in 2014-2016, davon Refinanzierung mit Bundes-/Landesmitteln 214.231 €, Eigenmittel der Kirchengemeinde 450.000 €. Die Kindertageseinrichtung hat mit Beginn des Kindergartenjahres nach den Sommerferien im September 2016 ihren Betrieb aufgenommen..

Kath. Kindergarten St. Anna, An der St. Anna Kirche

Im Sommer 2016 Baubeginn für den Neubau der KiTa mit 55 Plätzen, davon 15 Plätze U3, Gesamtkosten 1.695.340 €, Städtische Zuschüsse 1.445.340 € in 2016/2017, davon Refinanzierung mit Bundes-/Landesmitteln 198.000 €, Eigenmittel der Kirchengemeinde 250.000 €. Mit der Fertigstellung des Neubaus wird voraussichtlich zum 01.08.2017 gerechnet.

Brückenprojekt

Das Land NRW stellt seit dem 01.08.2015 Projektmittel zur Kinderbetreuung in besonderen Fällen für Kinder aus Flüchtlingsfamilien und vergleichbaren Lebenslagen sogenannte „Brückenprojekte“ zur Verfügung. Gefördert werden niederschwellige Betreuungsangebote, die Kindern aus der Altersgruppe vor Schuleintritt und ihren Familien den Zugang zur institutionellen Kindertagesbetreuung erleichtern sollen. In der Vergangenheit war eine Teilnahme Rheinbergs in erster Linie an den fehlenden geeigneten Räumlichkeiten in zentraler Lage gescheitert.

Im Zusammenhang mit der zeitgleich stattfindenden Flüchtlingsintegrationsmaßnahme für Frauen der TuWas Genossenschaft Moers konnten in den Räumlichkeiten der Grafschafter Diakonie zentral auf der Rheinstraße 46 ab Oktober im Rahmen des Brückenprojektes zwei Spielgruppen mit jeweils sechs bis sieben Kindern, also Betreuung für insgesamt maximal 14 Kinder, geschaffen werden. Die Gruppen werden von zwei pädagogischen Fachkräften und zwei qualifizierten Tagespflegepersonen betreut. Die Dauer der Betreuung beträgt insgesamt 15 Wochenstunden, an fünf Vormittagen jeweils drei Stunden. Die Betreuungsangebote sollen es den Kindern und ihren Eltern ermöglichen, sich in feste Tagesstrukturen einzufinden und Bindungen aufzubauen. Es wird den Kindern und den Müttern die Gelegenheit gegeben, sich schrittweise vor dem Hintergrund bindungstheoretischer Überlegungen und der Fluchterfahrung an die Fremdunterbringung zu gewöhnen. Neben dem Erlernen der deutschen Sprache in spielerischer Atmosphäre werden Alltags- und vor allem Sozialkompetenzen in einer für Kinder überschaubaren Gruppe gefördert. Ziel dieser Maßnahme ist es, die Kinder zukünftig in reguläre Kindertageseinrichtungen zu integrieren.

Tagespflege

Neben den Ausbauplanungen in den Tageseinrichtungen wird die Betreuung der unter Dreijährigen durch die Vermittlung geeigneter und qualifizierter Tagespflegepersonen, die Kinder unterschiedlichen Alters für einen Teil des Tages oder auch ganztags betreuen, sichergestellt. So ist bereits im Januar 2016 die dritte Gruppe Großtagespflege "Berkaflöhe" des DRK in Ossenbergring eingerichtet worden, seitdem werden dort insgesamt 27 Kinder betreut. Daneben sind auch die übrigen Tagespflegeplätze in Rheinberg alle regelmäßig belegt. Zum 01.12.2016 wurden 136 Kinder in 5 Großtagespflegegruppen und von 34 Einzeltagespflegepersonen in Rheinberg betreut. Dabei handelt es sich um 100 Kinder unter drei Jahren, die ausschließlich in Tagespflege betreut werden. 11 Kinder bis sechs Jahre

sowie 25 Kinder im schulpflichtigen Alter werden neben der Betreuung im Kindergarten oder Schule noch zu Randzeiten in Tagespflege betreut.

Kita Ossenberg in der ehemaligen Grundschule

Aufgrund steigender Kinderzahlen im Bereich der über Dreijährigen und des gleichzeitig zurückgehenden Platzangebotes für diese Altersgruppe in den bestehenden Tageseinrichtungen wegen des Ausbaus U3 wird ab 2017 ein Defizit bei der Bereitstellung geeigneter Betreuungsplätze gesehen. Der Rat der Stadt Rheinberg hat daher in seiner Sitzung am 13.12.2016 den Ausbau einer zweigruppigen KiTa für Kinder ab dem vollendeten dritten Lebensjahr bis zur Schulpflicht in der ehemaligen Grundschule Ossenberg beschlossen. Die Umbauplanungen hierzu laufen gerade an, es wird mit Baukosten in Höhe von ca. 300.000 € gerechnet. Die Plätze sollen kurzfristig nach Möglichkeit bis zum 01.08.2017 geschaffen werden.

Jugendpflege

TOT-Heim Borth

Gleichzeitig mit dem Neubau der Kindertageseinrichtung wurde auch das Jugendheim der Kath. Kirche St. Evermarus neu erbaut und hat im September 2016 seinen Betrieb mit der teiloffenen Jugendarbeit aufgenommen. Geplanter Baukostenanteil 393.000 €, städtischer Zuschuss 180.000 €, Eigenanteil 213.000 €. Das Jugendheim St. Evermarus deckt einen großen Teil der Angebote für Kinder und Jugendliche in den Ortsteilen Borth, Wallach und Ossenberg ab.

Kinder- und Jugendförderplan

Im Jahre 2017 wird unter Beteiligung der Jugendverbandsarbeit, der offenen Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit, des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes sowie der Kinder und Jugendlichen aus Rheinberg der kommunale Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Rheinberg neu erstellt. Damit sollen die Weichen für die zukünftige Kinder- und Jugendarbeit in den nächsten Jahren gestellt werden.

Soziale Dienste

Senioren- und Pflegemesse

Auf der 1. Senioren- und Pflegemesse Rheinberg am 01.10.2016 in der Stadthalle konnten sich Senioren, Pflegebedürftige und deren Angehörige sowie Interessierte aus Rheinberg und Umgebung über Hilfen bei Einschränkungen im Alter oder/und Behinderung, präventive Maßnahmen zur Vermeidung/Linderung von Erkrankungen sowie spezielle Freizeit-, Bewegungs- und Weiterbildungsangebote informieren. Insgesamt 29 Aussteller - stationäre und ambulante Pflegedienste, Selbsthilfegruppen, Kirchenverbände, Sportvereine, Fitnesscenter, Schulen sowie eine logopädische Praxis, eine Schmuckanbieterin, ein Hotel, ein Getränkehandel, eine Versicherung und die Stadtbibliothek - haben über ihre Dienste und Produkte informiert. Im Mehrzweckraum wurden Vorträge vom Diabetiker Treff über die Vermeidung von Diabetes, von der Wohnberatung der Caritas zur Erhaltung einer selbständigen Lebensführung im Alter und von der Fa. Freemade über das Thema „Bewegen hält beweglich“ angeboten. Auf der Bühne der Stadthalle wurden die Besucher durch Tanzaufführungen sowie Atem- und Bewegungsangebote unterhalten.

Da sowohl seitens der Besucher als auch der Aussteller viele positive Rückmeldungen vorlagen, plant die Verwaltung, die nächste Senioren- und Pflegemesse im Jahr 2018 durchzuführen. Nach Möglichkeit sollen dann auch noch weitere Aussteller eingebunden werden. Für das Jahr 2017 werden Einzelveranstaltungen zu aktuellen Themen wie z. B. zur Reform des Pflegegeldgesetzes geplant.

Neuaufgabe des Seniorenwegweisers:

Gleichzeitig mit der Senioren- und Pflegemesse wurde der Seniorenwegweiser „Älter werden in Rheinberg“ mit vielen nützlichen Informationen für ältere Menschen und deren Angehörige in überarbeiteter Fassung herausgegeben. Der Wegweiser liegt an vielen öffentlichen Stellen im Stadtgebiet aus.

Städtische Seniorenbegegnungsstätte

Während der 1. Senioren- und Pflegemesse wurde eine Umfrage zum Thema „Seniorentreff in der Innenstadt“ erhoben. Die Befragung wurde aufgrund der Schließung der Seniorenbegegnungsstätte Gelderstraße durchgeführt, da das Gebäude seit Oktober 2015 zur Unterbringung von asylbegehrenden Ausländern benötigt wurde. Mit der durchgeführten Befragung wurden die Bedarfe und Wünsche der Senioren erfasst. Die hierdurch gewonnenen Erkenntnisse sollen bei der zukünftigen Ausrichtung der städtischen Seniorenarbeit Berücksichtigung finden. Nach den Wünschen der Seniorinnen und Senioren und den Erkenntnissen der Verwaltung sollte der Standort für eine neue Seniorenbegegnungsstätte möglichst in der Innenstadt liegen.

Sowohl im Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren als auch in der Sitzung des Rates am 13.12.2016 wurde dies und der mögliche Standort für eine Seniorenbegegnungsstätte diskutiert. Aufgrund der Absicht, dass die Stadt Rheinberg innerhalb der nächsten 5 Jahre eine städtische Seniorenbegegnungsstätte schaffen möchte, wird die Verwaltung nun konkretere Planungen für Konzeption und Umsetzung vornehmen.

Seniorenbeirat:

Im Jahr 2016 hat der Seniorenbeirat weiterhin seine erfolgreiche Arbeit auf den Gebieten der Barrierefreiheit, dem Leben und Wohnen im Alter, der Pflege, dem Nahverkehr für ältere Menschen usw. in Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachbereichen und der Behindertenbeauftragten fortgesetzt.

Asyl

Im vergangenen Jahr hat sich die Situation bezogen auf den im Jahre 2015 sehr starken Zustrom der asylbegehrenden Ausländer in Rheinberg bei rückläufigen Zuweisungen stark entspannt. Der Stadt Rheinberg sind 2016 aufgrund der in Orsoy vorhandenen Zentralen Unterbringungseinrichtung des Landes (ZUE) mit insgesamt bis zu 500 Plätzen nur noch Flüchtlinge im Rahmen von Familienzusammenführungen zugewiesen worden. Im Dezember waren nur noch 266 Personen als asylbegehrende oder geduldete Ausländer im Rahmen des Asylbewerberleistungsgesetzes registriert. Zum Vergleich: im Januar 2016 waren es noch 445 Personen. Bei den zum 01.12.2016 betreuten 266 Personen handelt es sich neben den 166 asylbegehrenden Ausländern auch um 100 geduldete oder zur Ausreise verpflichtete Personen, deren Asylverfahren bereits negativ entschieden war. Es ist davon auszugehen, dass sich dies in den nächsten Monaten weiter verändern wird. Derzeit sind 29 Nationen vertreten, die größten Gruppen stellen Albaner (55), Iraker (38) und Syrer (37) dar.

Die Flüchtlinge sind aktuell auf die städtischen Übergangwohnheime bzw. Wohnungen und auf private Wohnungen verteilt. 82 Personen im Komplex Orsoyer Str./Melkweg, 23 Personen in städtischen bereitgestellten Wohnhäusern, 15 Personen im Haus Graf Luitpold-Str. 7 und der Rest in privaten Wohnungen. Für 2017 ist es geplant, die noch in der ehemaligen Grundschule Ossenbergr untergebrachten Flüchtlinge zum Melkweg umzusiedeln, so dass diese Unterkunft dann geschlossen werden kann.

Mit den gesetzlichen Vorschriften zur Wohnsitzregelung für Flüchtlinge hat die Stadt Rheinberg in 2017 mit der Aufnahme von Flüchtlingen zu rechnen, deren Asylverfahren bereits abgeschlossen ist und die bisher in anderen Kommunen ihren Wohnsitz hatten. Auch diesen Personen ist dann geeigneter Wohnraum anzubieten.

Flüchtlingsintegrationsmaßnahme FIM

Zu den bereits seit Jahren möglichen Angeboten zu gemeinnützigen und zusätzlichen Arbeitsgelegenheiten, zu denen auch regelmäßig Flüchtlinge, insbesondere im Bereich des Übergangsheimes Orsoyer Str. und Melkweg, eingesetzt werden, wurden im August 2016 sogenannte Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen geschaffen. In Zusammenarbeit mit dem Dienstleistungsbetrieb und der TuWas Genossenschaft als externe Träger der Flüchtlingsintegrationsmaßnahme (FIM) wurden daher zwei Maßnahmen beantragt und durch die Agentur für Arbeit als finanzierende Stelle am 19.09.2016 auch bewilligt. Im Anschluss wurden die in Frage kommende Personen (15 Teilnehmerplätze für Männer in einer Maßnahme beim Dienstleistungsbetrieb sowie elf Teilnehmerplätze für Frauen in einer Maßnahme bei der TuWas Genossenschaft) kontaktiert und in die Maßnahmen eingewiesen. Start der Maßnahmen war der 04.10.2016. Die Männer sind seither mit dem Anleiter des DLB an verschiedenen Einsatzstellen im Stadtgebiet als "Rheinteam" unterwegs, während die Frauen im Haus des Diakonischen Werks an Arbeitsstrukturen herangeführt werden.

Stadtentwicklung / Bauordnung

LEADER-Region Niederrhein: natürlich lebendig!

- Im Januar nahm das Regionalmanagement der Lokalen Aktionsgruppe (LAG e.V.) die Arbeit auf.
- Am 23. Juni 2016 wurde dem LAG e.V. der endgültige Bewilligungsbescheid zur Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie der LEADER-Region Niederrhein: natürlich lebendig! überreicht (eine Fördersumme von ca. 2,3 Mio. €). Dies bedeutet konkret, dass unsere Region vollumfänglich handlungsfähig ist, z.B. können jetzt konkret Projekte bei der Bezirksregierung Düsseldorf eingereicht werden.
- Ausgearbeitete Projektvorschläge können unabhängig davon jederzeit beim Regionalmanagement eingereicht oder besprochen werden.
- Die Homepage der LEADER-Region ist noch 2016 online geschaltet worden, ein E-Mail Newsletter besteht bereits.
- Im Herbst 2016 ist die Veranstaltungsreihe „LEADER vor Ort“ für alle Einwohner/innen der Region zum Mitmachen angeboten worden. Diese beinhaltete 4 Abendveranstaltungen, in jeder LEADER-Kommune eine, jeweils mit themenbezogenem Schwerpunkt.

Sanierungsgebiet Historischer Ortskern Rheinberg

- Der im Dezember 2015 gestellte Städtebauförderantrag wurde durch die Bezirksregierung Düsseldorf und das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen im Sommer 2016 bewilligt. Der Stadt Rheinberg stehen somit rund 2,4 Millionen Euro an Fördergeldern zur Verfügung.
- Basis für das Sanierungsgebiet und die Fördermittel bildet das Integrierte Handlungskonzept Historischer Ortskern Rheinberg aus dem Jahr 2015.
- Das Handlungskonzept sieht für das Sanierungsgebiet (historischer Ortskern Rheinbergs innerhalb der Wälle) eine Reihe von Maßnahmen vor, die über die nächsten 5 Jahre umgesetzt werden sollen. Unter anderem sind dies die Neugestaltung des Großen Marktes und der Gelderstraße sowie die Aufwertung der Wallanlagen und des Stadtburgareals. Während 2016 nur Vorplanungen erfolgen konnten, ist für 2017 die Umgestaltung des Großen Marktes und des Kirchvorplatzes vorgesehen. Weitere Maßnahmen werden sukzessive unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in den nächsten Jahren geplant und umgesetzt.

Bürgerbus

- Der im März 2014 aufgenommene Bürgerbusbetrieb verzeichnet weiterhin kontinuierlich zunehmende Fahrgastzahlen; bereits im September 2016 konnte mit knapp 8.000 Fahrgästen die Gesamtfahrgastzahl aus dem Jahr 2015 übertroffen werden.
- Eine Anbindung an den Ortsteil Alpsray kann momentan aufgrund des Parallelbetriebes mit der Linie 38 noch nicht erfolgen, bleibt aber mittelfristiges Ziel des Bürgerbusbetriebes.
- Interessierte können sich auf der Internetseite des Bürgerbusvereins Rheinberg unter www.buergerbus-rheinberg.de informieren und sich auch sehr gerne als ehrenamtliche FahrerInnen bewerben.

Arbeitsgruppe Barrierefreies Rheinberg

- Die AG Barrierefreies Rheinberg ist im Jahr 2014 eingerichtet worden.
- Sie ermöglicht den regelmäßigen Austausch diverser Fachbereiche mit Vertreter/innen der Belange von Senior/innen und behinderten Menschen.
- Ziel dieser insbesondere bedarfsorientierten Zusammenkünfte ist die stärkere Berücksichtigung der Bedürfnisse dieser Bevölkerungsgruppen bei Planungen von städtischen Gebäuden und dem öffentlichen Raum.

Änderung der Landesplanerischen Vorgaben

- Sowohl der Landesentwicklungsplan NRW als auch der Regionalplan Ruhr befinden sich in der Neuaufstellung.
- Die Stadt Rheinberg erhält im förmlichen Beteiligungsverfahren Gelegenheit zur Stellungnahme.

Sachgebiet Umwelt Jahresrückblick 2016

- Verstetigung der kommunalen Klimaschutzarbeit durch Übernahme der Klimaschutzmanagerin in Festanstellung
- Der European Energy Award® wurde fortgeführt, das Energiepolitische Arbeitsprogramm beschlossen; beim ersten Re-Audit erreichte Rheinberg gute 67% und wird am 07.12.16 landesweit in Ostbevern ausgezeichnet.
- An der bundesweiten Mobilitätskampagne Stadtradeln nahm Rheinberg 2016 erstmals zeitgleich vom 09.-29. September mit 4 weiteren Kommunen aus dem Kreis teil. Kreisweit wurden 437.000 km erradelt; damit kam der Kreis Wesel bundesweit auf Platz 20. In Rheinberg nahmen 1.885 Radler/innen teil und legten 153.552 Kilometer zurück (bundesweit Platz 59 von 465).
- Im Rahmen der bewährten und weiterentwickelten Sanierungsberatungskampagne „Dr. Haus“ wurde neben den Vor-Ort-Beratungen im Bestandsbau erstmals auch Neubauwillige (aus dem Baugebiet in Budberg) beraten. Außerdem wurde eine "Gute Beispiele"-Broschüre mit 14 in Rheinberg stehenden, energetisch vorbildlich sanierten oder neuerrichteten Wohngebäuden herausgegeben. Einige dieser Eigentümer/innen öffneten am 16. April im Rahmen der Klimawoche Kreis Wesel auch ihre Türen für Besucher/innen.
- In der Woche vom 11.-17. April führte Rheinberg zusammen mit den anderen linksrheinischen Kommunen des Kreises erstmals eine Klimawoche durch. Schwerpunkt in allen Kommunen war die Elektromobilität. Es konnten E-Fahrzeuge erprobt werden; zudem fand eine öffentliche Diskussion zu E-Mobilität statt. In der Woche besuchten mehrere Tausend Schülerinnen und Schüler den Film „Power to Change - die Energie-Rebellion“. Am 13. April fand nach einer Vorführung mit Schüler/innen, Student/innen, Politiker/innen und weiteren Interessierten - ca. 70 Personen - eine öffentliche Diskussion zur Energiewende statt.

- Nach den gemeinsam mit der Hochschule Rhein-Waal initiierten und in den Ortsteilen Annaberg und Vierbaum organisierten Bürger/innen-Befragungen zur Zukunftsentwicklung konnte in Annaberg auf die Ergebnisse zurückgegriffen und i.R. des Quartiersmanagements ein Konzept aufgebaut werden. In Vierbaum ist der eigentliche „Dorffindungsprozess“ zu organisieren.
- Das Interreg-Va-Projekt Obstbaumalleen wurde mitentwickelt. Zusammen mit dem Leadpartner ECNC – Europäisches Zentrum für Naturerhaltung – und weiteren Partnern aus den Niederlanden und Deutschland wird Rheinberg von Oktober 2016 bis März 2017 in einem „Vorprojekt“ eine Bestandsanalyse durchführen und das Hauptprojekt konzipieren. Ziel des „Biodiversitätsprojektes zum Anfassen“ ist es, die grüne Infrastruktur der EU-Region unter den Aspekten Regionalwirtschaft und nachhaltigem Lebensstil zu stärken und attraktiv zu gestalten. Das geplante LEADER-Projekt Streuobstwiesen-Kapitale wird in das Projekt eingebunden.
- Vorbereitung des Kreisgemeinschaftsprojektes Energiesparschulen
- Verstetigung der Initiative ganzheitliche Energiewende Niederrhein durch Netzwerkaufbau und Entwicklung der beiden ersten Projekte Solidarische Landwirtschaft sowie PV-Mieterstrom
- Ausschreibung und Vergabe des Klimaschutzpreises für möglichst ganzheitliche Aktivitäten sowohl von Privatpersonen als auch in Betrieben

Planungen des Sachgebiets Umwelt für 2017

- Fortführung der Dr. Haus-Kampagne
- Unterstützung der Dorffindungsprozesse in Vierbaum, Annaberg und ggf. Ossenberg; erste konkrete Klimaschutzprojekte in den Quartieren
- Fortschreibung des Klimakonzeptes als dritter Klimabericht
- Ergänzung des Klimakonzeptes um den Baustein Anpassung an den Klimawandel, ggf. als Gemeinschaftsinitiative mehrerer Städte im Kreis Wesel
- Beteiligung am bundesweiten Stadtradeln mit möglichst vielen Städten und Gemeinden aus dem Kreis zeitgleich im September 2017
- Entwicklung eines Interreg-Hauptprojektes zu pragmatischer Biodiversität
- Verstetigung der Initiative für Fernwärme für Rheinberg
- Start mit dem Kreisgemeinschaftsprojekt Energiesparschulen
- Realisierung der ersten Projekte der Energiewende Niederrhein – solidarische Landwirtschaft sowie PV-Mieterstrom-Anlagen
- Fortschreibung des Nachhaltigkeitsberichtes

Entwicklung der Bautätigkeit in Rheinberg

hier: Bauanträge für Wohnhäuser 1998 – 2016 (Stand 27.10.2016)

Jahr	Einfamilienhäuser	Zweifamilienhäuser	Mehrfamilienhäuser
1998	145	9	22
1999	218	8	13
2000	142	10	7
2001	101	5	2
2002	133	9	5
2003	110	7	11
2004	148	3	5
2005	145	9	6
2006	84	5	3
2007	52	1	2
2008	34	6	1
2009	48	6	1

2010	31	2	3
2011	30	2	2
2012	47	13	7
2013	59	2	7
2014	31	3	6
2015	29	1	2
2016	10	2	1

Anzahl der durch die Bauordnung im Jahre 2016 registrierten und bearbeiteten Vorgänge (Stand 27.10.2016)

Neubauten:	157
davon	
Wohngebäude:	13
Garagen/Carports:	30
Wohn- und Geschäftshäuser:	02
Bürogebäude:	01
Kindergärten/Schulen:	01
Anbauten (Wintergärten etc.):	14
Werbeanlagen:	06
Terrassenüberdachungen etc.:	83
Landwirtschaftliche Gebäude:	02
Gewerbe:	05
Freistellungen:	00
Voranfragen:	18
Umbau/Erweiterung:	35
Nutzungsänderung:	23
Abbruch:	09
Nachtrag:	09
Verlängerung:	15
Teilung:	19
Abgeschlossenheitsbescheinigung:	13
Summe:	298

Inklusive weiterer Vorgänge, wie z.B. Eintragung von Baulasten, Klage- und ordnungsbehördlichen Verfahren, wurden **350 Vorgänge** im Jahre 2016 bearbeitet (Stand 27.10.2016).

Immobilienwirtschaft

Zur Erfüllung der Vorgaben der Trinkwasserverordnung wurde eine umfangreiche Sanierung der Wasserversorgung und sanitären Anlagen im Solvay-Hallenbad durchgeführt. Zu den Arbeiten gehörten die Erneuerung sämtlicher Trinkwasserleitungen für die sanitären Einrichtungen, der Einbau zeitgesteuerter Spülarmaturen sowie umfangreiche Fliesenarbeiten.

Die Grundschule in Millingen wurde energetisch saniert. Die wesentlichen Maßnahmen waren der Einbau einer Pelletheizung, eine Fassadendämmung, der Austausch von Fenstern und die Erneuerung / Dämmung des Daches. Diese Maßnahme wurde anteilig i. H. v. 200.000 EUR gefördert.

Der Klassenraum-Pavillon an der Grundschule St. Peter war nicht mehr wirtschaftlich zu sanieren. Ersatz konnte mit dem ehemaligen Klassenraum-Container der Grundschule Orsoy geschaffen werden, der zum neuen Standort umgesetzt worden ist. Rechtzeitig zum Ende der Sommerferien konnte mit dem neuen Schuljahr der Unterricht darin aufgenommen werden.

Für das "Alte Rathaus" ist die Gründung des Trägervereines mit dem Eintrag in das Vereinsregister abgeschlossen worden. Der Rat der Stadt hat als nächstem Schritt dem Abschluss eines Nutzungs- und Überlassungsvertrages mit dem Verein zugestimmt. Zur Umsetzung der Vereinsziele wurden für die anstehenden baulichen Maßnahmen erste Abstimmungsgespräche zur Beantragung von Fördermitteln geführt.

Die Erweiterung der Europaschule bleibt weiterhin ein wesentlicher Bestandteil der Aufgaben im Fachbereich Immobilienwirtschaft. Der Bauantrag konnte gestellt werden und die weiteren tlw. europaweiten Ausschreibungen werden vorbereitet, um in den Sommerferien 2017 mit den Bauarbeiten beginnen zu können.

Aufgrund der Fortschritte im Umlegungsverfahren konnte mit der Vermarktung der städt. Grundstücke im Bebauungsplangebiet Nr. 12 in Budberg begonnen werden. Für die meisten Grundstücke haben sich bereits im ersten Aufruf Kaufinteressenten beworben.

Dienstleistungsbetrieb

- Projekt Flüchtlings-Integrations-Maßnahme (FIM) – das R(h)einteam nimmt seine Arbeit auf.
- Beauftragung des DLB – ein weiteres Jahr Einsammeln und Transportieren von Bio- und Sperrmüll sowie Grünschnitt
- Gemeinsam mit den Fachbereichen ein Defizit vermieden – Fachbereiche nutzen den DLB stärker als geplant
- Wertstoffmobil als Regel-Leistung nach der Abfallsatzung = mehr als 1.000 Anforderungen durch Rheinberger Haushalte, eine Erfolgsgeschichte
- Starke Nutzung der regenerativen Energie, der eigenen Photovoltaik-Anlage - bereits 3 Elektrofahrzeuge beim DLB im Einsatz, weiterer Ausbau geplant
- Neue Kehrmaschine im Einsatz – neues Fahrzeug überzeugt

Tiefbau und Grünflächen

Jahresrückblick 2016

- Vullanstraße (Teilbereich): Neuerschließung Kanal- und Straßenbau
- Großer Markt: Planung Platzerneuerung
- Großer Markt: Kanalsanierung
- B-Plan 50 „Moerser Straße“: Straßenendausbau
- Schwalbenweg/Zeisigweg/Am Annaberg/Schützenstraße (jeweils Teilbereiche): Kanalsanierung
- B-Plan 9 „Südlich der Wallacher Straße“: Straßenendausbau
- B-Plan 9 „Südlich der Wallacher Straße“: Planung Kinderspielplatzbau
- Vahnenbrucksweg: Straßenendausbau
- Berkastraße, Kapellenfeldstraße, Kirchstraße, Mühlenweg: Kanalsanierungen
- Pumphalle Rheinberger Straße: Erneuerungen der Elektrik
- B-Plan 12: Neuerschließung Kanal- und Straßenbau, Lärmschutzwahl, Ertüchtigung Deichschaugraben

- Sandweg (Teilbereich): Kanalbau
- Rheindamm (Teilbereich): Straßenerneuerung
- Orsoyerberg/Vierbaum: Grundstücksanschlusssanierungen
- Stadtgebiet: Austausch alter Straßenbeleuchtungsköpfe durch neue mit LED-Technik

Planungen 2017

- Gelderstraße: Fahrradabstellanlage
- Großer Markt: Platzerneuerung
- Holz-/Fischmarkt: Planung Straßenerneuerung
- Kamper Straße: Kanalerneuerung
- Bahnhofstraße: Erweiterung P+R-Parkplatz
- Vallanstraße (Teilbereich): Straßenendausbau
- B-Plan 50 „Moerser Straße“: Straßenendausbau
- B-Plan 50 „Moerser Straße“: Löhstraße Kinderspielplatzbau
- B-Plan 50 „Moerser Straße“: Maria-Therwiel-Straße Kinderspielplatzbau
- Königsberger Straße (Teilbereich)/Breslauer Straße/Kolpingstraße: Kanalerneuerung
- An de Wei: Neuerschließung Kanal- und Straßenbau
- Schwalbenweg/Zeisigweg/Am Annaberg/Zu den Stationen/Fasanenweg/
Schützenstraße/Berkevoorthofstraße (jeweils Teilbereiche): Kanalsanierung
- Tekkenhof (Teilbereich): Straßenbau Fertigstellung Asphaltbelag
- Schwalbenweg/Zeisigweg/Am Annaberg/Am Rain/Zu den Stationen/Schützenstraße
(jeweils Teilbereiche): Kanalsanierung
- Hochwasser-Pumpanlage Am Deich: Erneuerungen der Pumpen, Mechanik und
Elektrik
- B-Plan 9 „Südlich der Wallacher Straße“: Straßenendausbau
- B-Plan 9 „Südlich der Wallacher Straße“: In den Streepen Kinderspielplatzbau
- Schwarzer Weg: Planung Kanalerneuerung
- Hesperstraße/Kolkstraße/Finkensteg/Büdericher Straße/Borther Straße
(jeweils Teilbereiche): Kanalerneuerung
- Mühlenweg: Gehwegbau
- Saalhoffer Straße: Versickerungsbeckenbau
- Eversaeleer Straße: Straßenbau Kreisverkehrspatz
- von-Büllingen-Straße (Teilbereich Stichstraße): Kanalerneuerung
- Beethovenstraße/Unter dem Berg (Teilbereiche): Kanalerneuerung
- Langackerstraße/Reitweg: Kanalerneuerung
- Baerler Straße (Teilbereich): Gehwegbau und beschränkter Bahnübergang
- Siedlerweg: Signalanlage Bahnübergang
- Stadtgebiet: Austausch alter Straßenbeleuchtungsköpfe durch neue mit LED-Technik
- Stadtgebiet: Abwasserbeseitigungskonzept

Wirtschaftsförderung

Jahresrückblick 2016

- Intensive Kooperationen mit dem Initiativkreis „Wir für Rheinberg“ (bestehend aus Werbegemeinschaft Rheinberg, Stadtmarketing Rheinberg und der Stabsstelle Stadtmanagement) zur Förderung der Attraktivität der Innenstädte.
- Vorsitz im Stadtmarketing-Beirat, in dem regelmäßig unterschiedlichste Themen aus den Bereichen Marketing und Veranstaltungsmanagement diskutiert und koordiniert werden und der insbesondere die Tagesordnungspunkte der Sitzungen des Ausschusses für Stadtmarketing, Tourismus und Kultur berät.

- Zentrale Anlaufstelle für alle Rheinberger Unternehmen im Rahmen der sog. „Bestandspflege“ zu unterschiedlichen Fragestellungen.
- Marketing für den Wirtschaftsstandort Rheinberg:
 - Akquise von potentiellen Unternehmen, die für die Ansiedlungen in den Innenstädten von Rheinberg und Orsoy in Frage kommen (Leerstandsmanagement), insbesondere unter Einbeziehung der jeweiligen Hauseigentümer/innen.
 - Marketing für die freien Gewerbeflächen in Rheinberg (städtisch oder privat).
- Kooperation mit der wir4-Wirtschaftsförderung im Rahmen der Vermarktung von Gewerbeflächen sowie der generellen strategischen Ausrichtung der Nutzung freier Gewerbeflächen (z.B. durch Werbeauftritte auf Messen, Anzeigenkampagnen etc.).
- Kooperation mit der Hochschule Rhein-Waal zu verschiedenen Projekten, u.a. Durchführung der Ausbildungs- und Praktikumsmesse „Connect me“
- Beteiligung an städtischen Projekten aus dem Bereich Stadtentwicklung, u.a. Aufstellung des neuen Regionalplanes NRW
- Betreuung des Projektes „Ausbau der Breitbandinfrastruktur in Rheinberg“

Planungen 2017

- Fortführung des Innenstadtmanagements sowie insbesondere der Kooperation mit dem Stadtmarketing Rheinberg und den Werbegemeinschaften zur Attraktivitätssteigerung und Belebung der Innenstädte.
- Fortsetzung der Vermarktung der freien – städtischen sowie privaten - Gewerbeflächen auf Rheinberger Stadtgebiet (auch unter Beteiligung der wir4-Wirtschaftsförderung)
- Verstärkung der Akquise potentieller Mieter freier Ladenlokale in den Innenstädten (Leerstandsmanagement)
- Fortsetzung des Projektes „Ausbau der Breitbandinfrastruktur in Rheinberg“, insbesondere durch gesonderte Betrachtung der „weißen Flecken“

Tourismus

Jahresrückblick 2016

- Neuauflage der Broschüre „Attraktive Angebote 2016“, die grundsätzlich neu gestaltet wurde und auf fast 60 Seiten ein breiteres touristisches Spektrum von Rheinberg darstellt als bisher. Dazu zählen beispielsweise die Underberg-Sammlung im Alten Rathaus, die Themen Wandern und Radwandern, aber auch weitere Tipps für einen Ausflug rund um Rheinberg. Zudem enthält die Broschüre bewährte und neue Angebote, wie z.B. „Eine Reise ins mittelalterliche Rheinberg“ oder „Spuren und Quellen zur Rheinberger Stadtgeschichte“ im Stadtarchiv.
- Weitere Marketingmaßnahmen: Veröffentlichungen in diversen Magazinen, Präsentation der Tourismus- und Freizeitangebote auf Messen (z.B. Tourismusmesse in Kalkar, Hafenfest in Duisburg-Ruhrort) und bei Veranstaltungen, Präsentationen im Internet.

- Beteiligung an touristischen Gemeinschaftsprojekten mit der EntwicklungsAgentur Wirtschaft des Kreises Wesel und der Niederrhein Tourismus GmbH zu den Themen Wandern und Radwandern.
- Ausbau und Vermarktung der Stadtführungen in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Rheinberg e.V.
- Beteiligung an Gemeinschaftsprojekten im Rahmen des Landschaftsparks Niederrhein. In diesem Jahr wurde in Zusammenarbeit mit den Kommunen Moers, Kamp-Lintfort und Neukirchen-Vluyn ein neuer Wanderfolder „NiederrheinWeg & BergbauWanderweg“ herausgegeben.
- Mitorganisation und Durchführung des 25. Niederrheinischen Radwandertages mit Start und Ziel auf dem Marktplatz in Rheinberg
- Neuauflage der werbefinanzierten Broschüre für Neubürger und Gäste in Zusammenarbeit mit dem Berka-Verlag aus Rheinberg. Die 60 Seiten starke Broschüre bietet einen guten Überblick über die unterschiedlichen Bereiche der Stadt und gibt zahlreiche nützliche Informationen. Sie ist kostenlos im Bürgerbüro erhältlich und wird bei einer Neuanmeldung in Rheinberg dort auch direkt ausgehändigt.
- Beteiligung an dem Förderprojekt „LVR-Radnetz – Verborgene Schätze“ als Radrouten-App auf dem Gebiet der Stadt Rheinberg in Zusammenarbeit mit der Biologischen Station im Kreis Wesel e.V.

Planungen 2017

- Durchführung weiterer Maßnahmen zur Tourismusentwicklung in Rheinberg (z.B. Schaffung von neuen Angeboten, Fortführung der Beschilderung, Erarbeitung von Rundtouren für Radfahrer) mit Beteiligung der verschiedenen Netzwerke und Organisationen.
- Herausgabe eines touristischen Flyers mit einem historischen Spaziergang durch Orsoy

Kulturbüro

Jahresrückblick 2016

Städtepartnerschaften

- April 2016 – Schüler des Lessing-Gymnasiums sind zu Besuch bei der Europaschule
- September 2016 – Erste Kontaktaufnahme zu einer Chorpartnerschaft des „Männer- und Frauenchores Harmonie“ Rheinberg und eines Gospelchores in Hohenstein-Ernstthal
- 12.09.2016 – mit Hans Keßler verstirbt einer der Gründer der Städtepartnerschaft zwischen Rheinberg und Hohenstein-Ernstthal
- Oktober 2016 Schüler der Europaschule besuchen unsere Partnerstadt Hohenstein-Ernstthal

Schauspiel und Musiktheater

- Die zweite Hälfte der Spielzeit 2015/16 war neben guten Schauspielen geprägt von den musikalischen Highlights „The Cavern Beatles“, „The 12 Tenors“ und „Merci Chérié“ und lud die Theaterbesucher zu einer Reise durch die verschiedenen Musikgenres ein.
Insgesamt wurden den Zuschauern im Abendtheater elf Aufführungen in der überwiegend voll besetzten Stadthalle angeboten. Einige Gäste konnten sich ihren Veranstaltungsbesuch daher nur noch über eine Warteliste für frei gegebene Abonnentenplätze sichern.
- Auch in der vergangenen Spielzeit hatten die Abonnenten wieder die Möglichkeit, ihr Abonnement ohne Neubuchung zu verlängern. Nach den äußerst positiven Ergebnissen in den letzten Jahren machten 2016 erneut 85 % der Abonnenten von dieser Möglichkeit Gebrauch und buchten vor Erscheinen des neuen Programms 2015/16 „blind“ ihr Abonnement für die neue Spielzeit.
- Auch die Aufführungen der ersten Hälfte der Spielzeit 2016/17 waren ein großer Erfolg. Die Auftaktveranstaltung mit dem Soloabend „Rosemie – Sonst nix ...“ begeisterte das Publikum. Ein weiteres Highlight war am 4. November die „Johnny Cash Roadshow“, eines von nur fünf Konzerten in Deutschland, das Besucher aus ganz NRW in die ausverkaufte Stadthalle zog.
Das Stück „Höchste Zeit!“ konnte im November als Nachfolger des Kassenschlagers „Heiße Zeiten!“ an dessen Erfolg anknüpfen - bevor die erste Spielzeithälfte kurz vor Weihnachten mit der „Geisterkomödie“ endete.

Theater für junge Zuschauer

- In 2016 brachte das Kulturbüro fünf Kindervorstellungen auf die Bühne der Stadthalle. Zwei davon wurden als Vorstellungen für die ganze Familie am Wochenende angeboten - und waren nahezu ausverkauft.
- In einer zweiten Vorstellung wurde „Das Dschungelbuch“ vormittags für Schulen und Kindergärten aufgeführt – ebenfalls vor ausverkauftem Haus.
- Das Kulturbüro beteiligte sich am „KinderLiederLandschaft-Festival“ im März 2016 mit einem Konzert für Kindergarten- und Grundschulkindern.

Kabarett & Comedy - „6 aus 7 Richtigen“

- Preisgekrönte Künstler aus Kabarett und Comedy wie Philip Simon, Martin Zingsheim und das Kom(m)ödchen Ensemble Düsseldorf begeisterten das Publikum und bescherten dem Kulturbüro gut besuchte Veranstaltungen.
Mit Hennes Bender startete das Kulturbüro im Oktober in die Kabarett-Saison 2016/17 und beendete die erste Spielzeithälfte im Dezember 2016 mit dem Programm „Weihnachtsfrustschutz“ von Nessi Tausendschön.
- Fortführung der erfolgreichen Reihe „Kabarett & Comedy“: Viele Besucher nutzten bereits bei Saisonende die Möglichkeit, ein Abonnement direkt für die nächste Spielzeit zu buchen. Mehr als 150 Abonnenten können auch in der Spielzeit 2016/17 aus sieben angebotenen Veranstaltungen ihr individuelles Programm mit sechs Abenden gestalten. Hinzu kommen zahlreiche Kartenerwerber aus Rheinberg und vom gesamten Niederrhein, die gezielt eine oder mehrere Veranstaltungen der „Kabarett & Comedy“-Reihe besuchen.

Ausstellungen

- 6 Kunstausstellungen im Foyer und Mehrzweckraum des Stadthauses verwandelten unser Verwaltungsgebäude in eine temporäre Galerie. Besonders vielfältig war die Ausstellung der Caritas Werkstätten Rheinberg-Duisburg im Februar/März, sowie die Ausstellung der TeilnehmerInnen der Kunsttherapie und der Keramikwerkstatt des St. Nikolaus Hospitals Rheinberg im August/September.

Publikationen

- Im August erschien das vom Theaterpublikum bereits mit Spannung erwartete Spielzeitheft 2016/17 des Kulturbüros, in dem die neuen Veranstaltungen der Reihen „Theater und Konzerte“, „Kabarett & Comedy“ und „Theater für Kinder ab vier“ in einer Auflage von 6.000 Exemplaren vorgestellt wurden.
- Vierteljährlich veröffentlicht das Kulturbüro den Veranstaltungsflyer „Wat löpt... in Rheinberg?“ – Hier findet der Leser jeweils eine Übersicht der kulturellen Veranstaltungen in Rheinberg für die kommenden drei Monate.
- Das Kulturbüro pflegt den Online-Veranstaltungskalender der Stadt Rheinberg. Hier haben alle Vereine und Einrichtungen die Möglichkeit, öffentliche Veranstaltungen in Rheinberg einzustellen und so einem breiten Publikum bekannt zu machen.

Städtische Musikschule Rheinberg

- In Zusammenarbeit der Städt. Musikschule Rheinberg und der Dom-Musikschule Xanten wurden in der jährlich stattfindenden „Tanzwerkschau“ vor über 300 Gästen die Ergebnisse aus dem Fach „Tanz“ dargeboten.

Teilnahme am Programm JeKi/JeKits

- Am Programm „Jedem Kind ein Instrument“ (JeKi) nimmt die Städt. Musikschule nach wie vor mit drei Grundschulen (der Städtischen Gemeinschaftsgrundschule Rheinberg, der Katholischen Grundschule St. Peter sowie der Grundschule Millingen) teil. Erneut haben alle drei Grundschulen einen kompletten Durchlauf des JeKi-Programms absolviert, beginnend mit dem Elementarunterricht im 1. Schuljahr bis zum Instrumentalunterricht in der 2. bis 4. Klasse.
- Insgesamt erlernten 82 Kinder in Kleingruppen das zuvor von ihnen ausgewählte Instrument Gitarre, Geige, Querflöte, Blockflöte oder Cajón.
- Nach der Ausweitung des Programms auf ganz NRW wurde aus JeKi zum Schuljahresbeginn 2015/2016 JeKits mit den drei Schwerpunkten Instrumente, Tanzen und Singen. Zwei der am Programm teilnehmenden Rheinberger Grundschulen – die Städtische Gemeinschaftsgrundschule und die Katholische Grundschule St. Peter – entschieden sich für den Schwerpunkt Tanzen, die Grundschule Millingen wählte den Schwerpunkt Singen. Zum Schuljahresbeginn 2016/2017 sind alle drei teilnehmenden Grundschulen mit ihren insgesamt 134 Erstklässlern wieder ins erste Jahr des JeKits-Programms gestartet, während sich die Kinder des 2. Schuljahres zum JeKits-Tanzensemble bzw. zum JeKits-Chor in ihren Grundschulen anmelden konnten.

Stadtbibliothek Rheinberg

- Der 2010 von den vier Bibliotheken Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg initiierte Onleihe-Verbund wächst seit 2013 beständig an. Durch den Beitritt von Wesel in diesem Jahr sorgt nun ein Verbund von 16 Bibliotheken für ein vielfältiges Angebot an eMedien zum Herunterladen.
- Die Stadtbibliothek hat an dem dreijährigen, 2016 auslaufenden Projekt „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“ teilgenommen. Das Programm zur Sprach- und Leseförderung wurde finanziert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Je früher bereits die Jüngsten an das Lesen herangeführt werden, desto größer sind ihre späteren Bildungschancen. Der Schwerpunkt der Bibliotheksveranstaltungen lag entsprechend bei der Leseförderung für die Jüngsten.
- 2 Veranstaltungsreihen zur Leseförderung wurden angeboten. Regelmäßig samstags fand das familienfreundliche Angebot des Bilderbuch-Kinos statt. Für die Dreijährigen gab es einen monatlichen Vorlesenachmittag.
- In den Sommerferien wurde in Kooperation mit dem Kultursekretariat Gütersloh erneut das Leseförderprogramm Lesecub junior für Grundschüler der Klassen 1-4 angeboten, verbunden mit einer Starterparty und einem Abschlussfest.
- Für Kinder und Jugendliche wurden weitere, verschiedenste Veranstaltungsangebote gemacht: Lesenacht, ein dreitägiger Wii-Wettbewerb in den Osterferien, Frühlingsbasteln, eine Märchen-Malaktion, Teilnahme am bundesweiten Vorlesetag.
- In Kooperation mit der Landeszentrale für Politische Bildung und dem vbnw konnte die Stadtbibliothek 2 Schulklassen eine Autorenlesung mit Lorenz Beckhardt anbieten. Der Autor und Journalist las aus seinem autobiographischen Buch ‚Der Jude mit dem Hakenkreuz‘ und diskutierte mit den sehr interessierten Schüler/innen.
- Ausstellungen bereicherten das Angebot der Bibliothek: Winterliche Impressionen von Rheinberg, Pappmaché-Tiere des Ferienkompass-Sommerkurses, Acrylbilder der Kunst-AG des Amplonius-Gymnasiums, Fotos von Rheinberg.
- Um außerhalb der Bibliothek auf ihr Angebot aufmerksam zu machen, präsentierte sich die Stadtbibliothek beim städtischen Kindertheater und auf der 1. Seniorenmesse in der Stadthalle.
- Um Flüchtlinge und Migranten über das Bibliotheksangebot zu informieren, wurden Infolyer in 5 Sprachen verteilt und ein ‚Willkommensbereich‘ mit Medien zum Deutschlernen eingerichtet.
- Mitte Oktober konnte die Ganztagsstelle der Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste wiederbesetzt werden, die Rücknahme der gekürzten Öffnungszeiten ist in Planung.

Ausblick auf 2017

Städtepartnerschaften

- Aufbau einer Chorpartnerschaft zwischen dem Männer- und Frauenchor „Harmonie“ Rheinberg und einem Gospelchor aus Hohenstein-Ernstthal mit dem Ziel eines ersten gemeinsamen Konzerts in 2017.

Veranstaltungen

- Fortführung der umfangreichen und vielseitigen kulturellen Angebote in nahezu sämtlichen Kultursparten, u. a. der bewährten Abonnement-Reihen aus
 - Theater und Konzerte ergänzt um zwei Konzerte außerhalb des Abonnements: „Simon & Garfunkel Revival“ sowie „Chris Barber and the Big Chris Barber Band“,
 - Kabarett & Comedy“ u. a. mit Christoph Sieber, Christian Ehring, dem Regenauer-Kuch-Projekt, Martina Brandl und weiteren mit zahlreichen Preisen ausgezeichneten Künstlern der Kabarett- und Comedy-Szene,
 - „Kultur für Kinder ab vier“ mit vielen spannenden Theateraufführungen
 - Planung und Organisation zahlreicher gruppenspezifischer Veranstaltungen, z. B. für Schulen und Kindergärten.

Ausstellungen

- Auch im Jahr 2017 wird die „Stadthausgalerie“ wieder viele interessante Ausstellungen im Foyer zeigen. Den Auftakt bildet die Ausstellung der Künstlerinnen Juliane Talkenberg und Kirsten Pinkert-Schirmer. Das Kulturbüro zeigt diese Ausstellung in der Zeit vom 27.03. bis 28.04.2017.

Volkshochschule

Rückblick 2016

- Seit Beginn des Jahres 2016 ist die Volkshochschule auch auf Facebook präsent (www.facebook.de/vhsrheinberg). Zusätzlich zu unserer Website nutzt die VHS das soziale Netzwerk Facebook, um Kontakte zu pflegen, neue Kontakte zu knüpfen, unterhalten zu werden oder Informationen auszutauschen.
- Im Jahr 2016 stieg an der Verbandsvolkshochschule Rheinberg die Nachfrage nach Deutsch- und Integrationskursen sehr stark an. Auf diesen Bedarf hat sie mit einer Ausweitung und Differenzierung des Programmangebots reagiert. Es wurden mit Unterstützung der Bundesagentur für Arbeit spezielle Sprachkurse für Geflüchtete in allen vier Verbandskommunen angeboten. Darüber hinaus wurde das reguläre Angebot im Bereich der Integrationskurse ausgebaut.
- Seit dem 01. Juli verstärkt die erfahrene Sprachkursdozentin Frau Romy Ruiz Vazquez das Team der Volkshochschule in Rheinberg. Im Fachbereich Deutsch/Fremdsprachen übernimmt sie in Teilzeit u.a. die Beratung und Einstufung von Migranten für Deutsch- und Integrationskurse.

- Die Bilanz des 8. VHS-Sommerprogramms, das zum Ferienstart vom 11. bis zum 24. Juli 2016 in Rheinberg und in Xanten stattfand, ist positiv ausgefallen. Das Sommerprogramm hat sich als ein wesentlicher Bestandteil des Volkshochschulangebots etabliert.
- Im September ist der Lerntreff "Ich will Deutsch lernen" erfolgreich gestartet. Im Lerntreff können Zugewanderte das Online-Portal "Ich will Deutsch lernen" zu ihrer sprachlichen, gesellschaftlichen und beruflichen Integration individuell nutzen. Eine Lernbegleitung betreut und unterstützt bei Bedarf. „Ich-will-deutsch-lernen.de“ ist ein Projekt des Deutschen Volkshochschulverbandes und wird gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung. Der Lerntreff wird außerdem unterstützt durch das Projekt Reconnect.
- Im Rahmen eines vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekts beteiligte sich die Volkshochschule in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Weingarten in Baden-Württemberg an der Erstellung eines „Handbuchs zur Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener“. Das Handbuch bietet einen fundierten Überblick aus Theorie und Praxis über das Thema Alphabetisierung und ist im Oktober im utb-Verlag veröffentlicht worden.

Vorausschau

- Ein Arbeitsschwerpunkt wird auch im Jahr 2017 die Sicherung eines teilnehmer- und zielgruppenorientierten Programmangebotes im gesamten Verbandsgebiet sein.
- Im Rahmen des interkulturellen und interreligiösen Dialogs ist eine Besichtigung der Merkez-Moschee in Duisburg geplant. An die Moscheebesichtigung schließt sich eine informative Begehung im Duisburger Stadtteil Marxloh an.
- In Kooperation mit dem Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung an der Universität Duisburg-Essen und dem Flüchtlingsverein Alpen e.V. sind verschiedene Bildungs- und Präventionsangebote zur Demokratieerziehung für Migranten/Flüchtlinge geplant.
- Auf Grund der positiven Resonanz in den letzten Jahren bietet die Volkshochschule in der 29. & 30. Kalenderwoche vom 17. bis zum 30. Juli 2017 wieder ein Sommerprogramm an, das mit seinen vielfältigen Angeboten weiterhin Jung und Alt ansprechen soll.